

Protokoll der 5. SGA-Sitzung am 26. Mai 2014 um 15:00 Uhr

TeilnehmerInnen:

Vorsitzende: Dir. Mag. Katalin Novotny-Török
LehrerInnenvertretung: Mag. Katharina Krebs, Mag. Alexander Kandl, Mag. Irene Kotynski
SchülerInnenvertretung: Antonia Niedermann 6C, David Ivancsics 3B
Elternvertretung: Eva Wagner, Dr. Christian Lembacher

Protokollführung: Eva Wagner

Tagesordnung

1. Begrüßung

Fr. Dir. Mag. Katalin Novotny-Török begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Themen und Anträge

Sprechttag – Voranmeldesystem: Feedback

Eltern: Durchwegs positive Rückmeldungen. Einziges Problem: Wenn beide Eltern versuchen, zu gleicher Zeit einen Termin bei zwei Lehrern zu vereinbaren. Vorgangsweise: Ignorieren, dass bereits ein Termin um die gleiche Zeit eingetragen wurde. Sollte es nicht funktionieren, dann kurz Signal geben in der Schule, die das Problem sehr rasch beheben kann.

Schüler: Positives Feedback, da die Schüler nicht mehr im Haus herumlaufen müssen!

Lehrer: Mag. Krebs: Anfängliche Skepsis wurde „beheben“. Problem bei Vorladung - auch die Geschwisterkinder werden dadurch vorrangig behandelt im Sinne der Terminvergabe vorab. Dir. Mag. Novotny berichtet, dass auch für die KVs weniger Stress erkennbar war. Aufwand für Administration: Mag. Krebs meint, dass der Aufwand durchaus machbar ist.

Rechnung an den EV: noch nicht erhalten! Wird geprüft.

In der 1. SGA Sitzung des nächsten Schuljahres folgt die Entscheidung über die Fortführung des elektronischen Vormerksystems.

Rollerregelung:

Dir. Novotny: Allen angenehm aufgefallen, dass die Roller nicht mehr im Haus sind. Neues Problem: Skateboards werden in die Klassen mitgenommen! Schulordnung: Skateboard muss in einem Sack sein! Wenn Skateboard 2x abgenommen, dann müssen die Eltern in die Schule.

Vorschlag: Skateboards streng gemäß der Schulordnung zu handhaben; Probelauf im September, wenn es nicht funktioniert, dann geplantes Verbot ab Oktober.

Mitteilungsheft:

Die Schulordnung muss entsprechend angepasst werden bzgl. Mobiltelefon, Scooter, Roller etc.

Dietmar Hübsch – Vorlage bei der Heeresdruckerei ??? E. Wagner wird das prüfen.

Die endgültige Textierung der kompletten Hausordnung wurde bereits übermittelt und liegt dem Protokoll bei.

Elternvereinsseite muss seitens Eva Wagner überarbeitet werden.

Radständer:

Dir. Mag. Novotny berichtet: Die Fahrradständer vor dem Haus müssen bleiben, können auch nicht ausgetauscht werden. Ansuchen seitens der Schule müsste gestellt werden, um

zusätzliche Rollerstände zu bekommen. Müssen auch von der Schule bezahlt werden. Sehr komplizierte Vorgangsweise - BIG muss befragt werden, Projekt muss eingereicht werden. Nachdem die Regelung zZ aber gut funktioniert, wird davon Abstand genommen, da auch die Kosten in Summe nicht absehbar sind.

Disziplinäre Situation 1. – 3. Klassen:

Schulpsychologische Betreuung im Haus möglich? Dir. Mag. Novotny hat versucht, dies abzuklären. Mag. Teufelhart könnte nur im Anlassfall kommen. Ist für die Schule nicht ausreichend – eventuell eine Betreuung durch die Schulärztin? Fällt aber nicht in ihren Aufgabenbereich, auch zeitlich für sie nicht machbar. Ein etwaiger auswärtiger Schulpsychologe müsste von der Schule angestellt werden.

Eine Möglichkeit wäre, Mag. Teufelhart alle 4 Wochen in die Schule einzuladen, um ein ca. 1-stündiges Gespräch in der Direktion zu führen und offene Punkte ausdiskutieren.

Ein weiterer Versuch, die Situation in den Griff zu bekommen ist, dass Klassenvorstände Probleme auch konkret in den Klassen thematisieren.

Teufelhart kommt auch gerne, um die Lehrer zu instruieren, wie man in welcher Situation vorgehen kann, auch präventiv – zu Schulbeginn zumindest für die Unterstufenlehrer geplant.

Mag. Kotynski wird ein Gespräch mit Fr. Zemann (Stadtschulrat/Vorsitzende schulpsychologische Abteilung) führen, da es offenbar auch eine Alternative zu den Vorschlägen von Teufelhart gibt.

Nachtrag: Mag. Teufelhart hat zugestimmt, regelmäßig (monatlich) zu einem Jour fixe in die Schule zu kommen und im September eine Veranstaltung für die Klassenvorstände der Unterstufe anzubieten. (N.-T.)

Handyregelung:

Mag. Kotynski erzählt über eine gestartete Bürgerinitiative einer Lehrerin aus Kärnten und legt die Unterlage vor – eine Unterstützung dieser Initiative kann durch die Unterschriftensammlung erfolgen. E. Wagner wird dieses Schreiben per email an die Eltern zur Information verbreiten.

Schüler: Landeschülervertreter setzen sich gegen ein Verbot von Mobiltelefonen an Schulen ein. Schülervertreter meinen, dass sie die Bürgerinitiative weiterleiten werden, aber die Wahrscheinlichkeit, dass Schüler unterschreiben, ist nicht wirklich gegeben.

Dr. Lembacher weist darauf hin, dass wir bereits eine Regelung in der Hausordnung haben.

Bauarbeiten 3. Teil – konkrete Planung:

Dir. Mag. Novotny berichtet: Bauarbeiten bereits im Laufen. Nach dem 18. Juni (Maturafeier) wird niemand mehr im Schulgebäude sein (außer Begrüßung der Eltern der künftigen 1. Klassen). In den letzten Schultagen gibt es viele Projekte.

Letzter Schultag = Zeugnisverteilung: Hegelgasse 14 hat Zeugnisverteilung um 09:00 Uhr; um 10:00 Uhr könnten dann alle AkG Schüler das Zeugnis entgegennehmen.

Bezüglich der 1. Schulwoche wird noch ein Schreiben seitens der Direktion an die Eltern erfolgen, damit alle Bescheid wissen, wo welche Klasse in der ersten Schulwoche sein wird.

Ein neuer Kopierer ist heute geliefert worden. Dieser ist schneller als der vorige und auch für die Schüler verfügbar.

Neue Vitrinenschränke für Pokale und Schülerarbeiten werden im Gang vor der Direktion aufgestellt werden; Schaukästen auch auf dem Gang beim Zeichensaal; neue Tisch- und Sesseleinheiten für Elterngespräche vor dem Konferenzzimmer.

Alle Klassen werden mit Computer/Beamer und der EDV-Saal I ebenfalls neu ausgestattet werden.

Kästen in den Klassen: Problematik – zu große Dinge werden in die Kästen gestellt – Überbelastung der Tür. Auch neue Tische und Sessel sind noch nicht fix, da die Gesamtkosten noch nicht abgeklärt sind. Das Budget kommt erst im September und dann wird man sehen, was noch finanzierbar ist. Dir. Mag. Novotny meint, Tische ohne

Bankfächer wären vernünftiger. Eventuell für die 1. und 2. Klassen noch Bankfächer, für die höheren Klassen nicht mehr, da die Fächer nur als Mistplatz verwendet werden.

Schul-T-Shirts:

Antonia meint, es gäbe bereits Schuldressen mit Logo. Mag. Kotynski wird hinterfragen, wo das Logo digital vorhanden ist. Laut Antonia stammt es von Tammy Unterholzer – E. Wagner wird ebenfalls recherchieren.

David regt an, das Logo auch auf die Homepage zur „Identifikation der Schüler“ zu setzen.

Jahresbericht:

Känguru Bericht – die besten 10 sollen wie gehabt angeführt werden. Mag. Krebs wird Dr. Wolfslehner entsprechend informieren.

Nur die Angaben sollen rausgenommen werden – sind auf der Homepage ersichtlich.

Versicherung für Begleitpersonen:

Mag. Kotynski wird hinterfragen, ob bei den letzten Veranstaltungen (Schikursen) eine Versicherung abgeschlossen wurde.

Spiegel in den Klassen:

Es wurde alles ausgemessen; Kostenvoranschlag ist bis dato nicht gekommen; wurde eingefordert. Sobald die Spiegel da sind, werden sie nach den Ausmalarbeiten in den Klassen montiert.

Landkarten:

Alle Klassen wurden mit Landkarten ausgestattet. Die Schüler haben das mit Wohlwollen festgestellt. Es gibt noch Karten ohne Rahmen und Mag. Hofmann wird sich um die fehlenden Rahmen kümmern.

Allfälliges:

David: Es gab noch keinen offiziellen Feuersalarm – wird noch kommen, laut Fr. Direktor.

Nächster Termin: Mittwoch, 10. September 2014 um 15:00 Uhr

Fr. Dir. Mag. Novotny-Török schließt um 17:10 die Sitzung.